



 **FLUCHTROUTE OSTSEE.** Die Geschichte der Familie Sender



ERINNERUNGSSTÄTTE
NOTAUFNAHMELAGER MARIENFELDE

STIFTUNG BERLINER MAUER

Donnerstag, 24. November 2016 | 19.00 Uhr | Dokumentarfilm und Zeitzeugengespräch
FLUCHTROUTE OSTSEE. DIE GESCHICHTE DER FAMILIE SENDER

Im Januar 1961 übersiedelt Hans-Georg Sender mit seiner Frau Ulla aus der Bundesrepublik in die DDR. Ihr Wechsel wird von der DDR-Propaganda gefeiert – weil sie sich für das angeblich bessere der beiden deutschen Systeme entschieden haben. Doch das Leben in der sozialistischen DDR gestaltet sich für sie anders als gedacht. Eine Rückkehr in den Westen lassen SED und Stasi nicht zu, mehrere Ausreisearträge werden abgelehnt. Es bleibt nur noch eine Flucht. In zwei Faltkajaks versuchen die Senders mit ihren Kindern Susanne, Beate und Christoph im März 1977 über die Ostsee in den Westen zu gelangen. Doch die Flucht nimmt einen dramatischen Verlauf. Hans-Georg Sender ertrinkt mit seinen beiden Töchtern vor den Augen von Frau und Sohn, die wenig später von einer dänischen Schiffsbesatzung gerettet werden.

Begrüßung: Dr. Maria Nooke, Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde

Film »Die Flucht« von Jesper Clemmensen

Podiumsgespräch mit Jesper Clemmensen (Autor) und Christoph Sender (Zeitzeuge)

Moderation: Monika van Bebber, rbb

Eine Begleitveranstaltung zur Sonderausstellung »Wechselseitig. Rück- und Zuwanderung in die DDR 1949–1989«

Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde – Stiftung Berliner Mauer

Marienfelder Allee 66/80 | 12277 Berlin | www.notaufnahmelager-berlin.de

Verkehrsverbindungen: S2 Marienfelde | Bus M77 Erinnerungsstätte Marienfelde

